

## **Zukunftschancen im demografischen Wandel:**

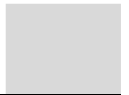
Demografisches Handlungs- und  
Kommunikationskonzept für die Stadt Ebersbach/Sa

## **Zukunftsstrategie Ebersbach 2020**

## **Bürgergutachten „50plus aktiv“**

**Ansprechpartner:**  
Dr. Hardo Kendschek

Leipzig, April 2008



## Gliederung

1. Warum „Zukunftsstrategie Ebersbach 2020“ ?
2. Bürgergutachten „50plus aktiv“:  
Vorgehensweise
3. „Kognitiver Stadtplan“:  
Die Innenstadt in den Köpfen der Bürger
4. Zukunftsbilder für Ebersbach:  
Auswirkungen, Bedeutung, Chancen
5. „Fotografischer Stadtspaziergang“:  
Themen, Probleme, Ideen
6. Entwicklung von Projektideen

---

## **1. Warum „Zukunftsstrategie Ebersbach 2020“?**

---

Die Stadt Ebersbach steht vor großen Herausforderungen.

Der demografische Wandel ist neben den Folgen der Globalisierung, knapper werdender öffentlicher Mittel und einem sich verschärfenden Wettbewerb der Regionen die größte Herausforderung für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen. Die Folgen dieses tiefgreifenden Wandels betreffen alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche. Diejenigen Städte, die frühzeitig Kommunikations-, Innovations- und Anpassungsstrategien entwickeln und dabei neue und unkonventionelle Wege beschreiten, werden den dort lebenden Menschen auch eine gesicherte Zukunftsperspektive bieten können. Bei der Bewältigung dieser Aufgaben gibt es keine Patentlösungen und die notwendige Veränderungsbereitschaft der Entscheidungsträger, Unternehmer und Bürger wird ebenso groß sein müssen, wie in den ersten Jahren nach der deutschen Vereinigung.

Die Stadt Ebersbach und die ostsächsische Region haben in den letzten 15 Jahren deutlich an Bevölkerung verloren. Bis 2020 wird noch einmal ein deutlicher Rückgang der Bevölkerung prognostiziert und insbesondere die Altersschichtung ändert sich dramatisch.

Deshalb sind bereits jetzt neue Wege zu finden und Anpassungsstrategien zu entwickeln. In diesem Schrumpfungs- und Anpassungsprozeß neue Chancen zu suchen, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit zu erhalten und zu stärken und die soziale und technische Infrastruktur zu sichern, ist die zentrale Zukunftsaufgabe der Stadt- und Standortentwicklung in Ebersbach.

Deshalb muss die eigenbestimmte Entwicklung in den kommenden Jahren eine neue Qualität bekommen.

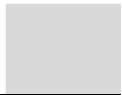
Im Mittelpunkt steht eine Zukunftsstrategie, die den verschiedensten Ansprüchen der strategischen Stadt- und Regionalentwicklung gerecht wird.

Diese Zukunftsstrategie soll auch im Rahmen einer Kommunikationsstrategie und eines aktiven Stadtmarketings zur Imageverbesserung der Stadt Ebersbach beitragen.



Um ein Zukunftsbild für die Stadt in den anstehenden Entwicklungen und Veränderungen entwerfen zu können, Chancen und Risiken früher zu erkennen und konkrete Strategien und Projekte zu entwickeln, stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Welche Veränderungen kommen auf unsere Stadt zu (und welche nicht)?
- Welche Chancen liegen in diesen Veränderungen?
- Welche Risiken und Bedrohungen ergeben sich aus den Veränderungen?
- Wie soll unsere Stadt in Zukunft aussehen?
- Was können andere Städte gut; was taugt für uns?
- Wie gestalten wir unsere Strategie zur Umsetzung (Verwirklichung) der strategischen Visionen?



## **2. Bürgergutachten „50plus aktiv“: Vorgehensweise**

---

Für die beteiligungsorientierte Entwicklung von Strategien, Ideen und Projekten zur Stärkung der Ebersbacher Innenstadt wurde das „Bürgergutachten“ als Verfahren gewählt.

Dabei entwickelte komet-empirica eine spezifische Form der Arbeit mit Fokusgruppen.

Es erfolgte die Verknüpfung des Verfahrens „Bürgergutachten“ mit anderen Methoden wie z.B. „fotografischer Stadtspaziergang“, Trenderkundung und Chancen-Erkennung

- In einem ersten Schritt erfolgte durch komet-empirica die Auswahl von Themen und von Zukunftsprojektionen / -bildern aus Zukunftsentwicklungen und Trends.
- Im Bürgergutachten wurden die einzelnen Zukunftsbilder in ihren Auswirkungen, in ihrer Bedeutung in ihren Chancen für die Stadt Ebersbach untersucht und bewertet.
- Bei der Bewertung der Zukunftsbilder standen die Chancen im Mittelpunkt (Chancen-Analyse).  
Die Chancen sollten dazu beitragen, Ebersbach lebens- und liebenswert zu machen und zu Ebersbach passen.
- Mit der Methode des „fotografischen Stadtspaziergangs“ wurden die Zukunftsbilder aufgegriffen sowie Probleme und Ideen in unterschiedlichen Themenbereichen gesammelt.
- Nach dem „Stadtspaziergang“ erfolgte die Entwicklung und Bewertung von Projektideen.
- Mit dem „Kognitiven Stadtplan“ wurden die Konturen der Innenstadt und der daraus erwachsenden unterschiedlichen Modelle erörtert.
- Die Ergebnisse des Bürgergutachtens fließen in die „Zukunftsstrategie Ebersbach 2020“ ein und sind Bestandteil eines zu überarbeitenden Leitbildes.
- Die Ergebnisse werden unter der Thematik „Den demografischen Wandel gestalten – 50plus aktiv“ mit unterschiedlichen Interessen- und Akteursgruppen der Demografie-Partnerschaft diskutiert.

### 3. „Kognitiver Stadtplan“: Die Innenstadt in den Köpfen der Bürger

In der Werkstatt wurden die Teilnehmer gebeten, aus Ihrer Sicht die „Grenzen“ der Innenstadt von Ebersbach zu beschreiben. Durch die Situation zweier Zentren (Stadtkern und Oberland) ist auf das Einzeichnen verzichtet worden.

**Zukunftschancen im demografischen Wandel:**  
Demografisches Handlungs- und Kommunikationskonzept  
für die Stadt Ebersbach/Sa.

Die Stadt in den Köpfen der Bürger  
(Kognitiver Stadtplan)

**Ihre Meinung ist uns wichtig!**

Im Projekt „Demografisches Handlungs- und Kommunikationskonzept für die Stadt Ebersbach/Sa.“ ist die Meinung der Bürgerinnen und Bürger gefragt!

**Bitte zeichnen Sie auf der unten abgebildeten Karte („Kognitiver Stadtplan“) die Umrise der Innenstadt von Ebersbach ein.**

Zeichnen Sie bitte aus Ihrem Gedächtnis. Es kommt nicht darauf an, dass Sie etwas richtig oder falsch einzeichnen.

Vielen Dank

Dr. Hardo Kendschek  
komet-empirica



#### Kognitiver Stadtplan – Aufgabenblatt

Die Diskussion ergab, dass auch die Vorstellungen zur Kernstadt sehr unterschiedlich ausfallen (z.B. „die kleine Kernstadt“ von der Bundesstrasse bis zum Bahnhof oder die „grenzüberschreitende Dienstleistungs- und Handelsmeile“).

#### 4. Zukunftsbilder für Ebersbach: Auswirkungen, Bedeutung, Chancen

Die Zukunftsbilder wurden hinsichtlich ihrer Wahrscheinlichkeit und ihrer Bedeutung für die zukünftige Entwicklung der Stadt Ebersbach diskutiert und bewertet. Daraus erfolgte die Chancen-Entwicklung

	Zukunfts-Bilder (Projektionen / Trends)	Wahr-schein-lichkeit	Bedeu-tung für EB	Chancen für Ebersbach	Trend poten-zial
01	Die Senioren haben als Konsumenten und aktive Mitgestalter an Bedeutung gewonnen	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Senioren sind interessante Zielgruppe</li> <li>- prägen das Klima und Kultur der Stadt</li> <li>- besitzen nicht zu unterschätzende Kaufkraft</li> </ul>	!
02	Die Generation „50+“ wird von unterschiedlichen Lebensstilen geprägt	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der Lebensstile wichtig</li> <li>- Senioren werden aktiver</li> <li>- differenzierte Ansätze notwendig</li> <li>- Lebensstil-Strategien</li> </ul>	!
03	Die Zahl der Single-Haushalte steigt weiter an	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Chancen für Gastronomie, Einzelhandel, Kultur</li> <li>- kleine Portionen</li> <li>- neue Wohnformen</li> <li>- neue Begegnungsformen</li> <li>- neue Kommunikationsformen</li> </ul>	!
04	Die städtische Altersgesellschaft über 75 besteht zu ¾ aus Frauen	+	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Männer stärker einbeziehen</li> <li>- erkunden, was Männer wirklich wollen</li> <li>- spezielle Bedürfnisse der Frauen erkunden</li> <li>- mehr Kontakte zwischen Kernstadt und Oberland</li> </ul>	!

	Zukunfts-Bilder (Projektionen / Trends)	Wahr-schein-lichkeit	Bedeu-tung für EB	Chancen für Ebersbach	Trend poten-zial
05	Wirtschaftsbereiche Gesundheit, Medizin, Freizeit sind eine treibende Wirtschaftskraft	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- es werden zunehmend Fachkräfte benötigt</li> <li>- neue Freizeitformen</li> <li>- neue Gesundheits-Trends</li> </ul>	
06	Im Dienstleistungsbereich bieten sich viele Wachstumsfelder	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr seniorengerechte Produkte für Senioren (z.B. Gesundheit)</li> <li>- neue Service-Leistungen</li> <li>- andere Werbung (aktive Senioren)</li> <li>- mehr Service, der das Leben erleichtert</li> <li>- mehr Hol- und Bringdienste</li> </ul>	<b>!</b>
07	Das Preis-Leistungsverhältnis ist in der Stadt günstiger als in Ballungszentren	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wohnen und Leben in Ebersbach mit hoher Qualität</li> <li>- mehr mit „Senioren-Stadt“ werben (Oberland und Kernstadt)</li> </ul>	
08	Wohnen in der (Innen-) Stadt ist für alle Altersgruppen „in“	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- neue Wohnformen entwickeln (alt und jung) = spezifisch für Oberland und Kernstadt</li> <li>- Mehr-Generationen-Wohnen</li> <li>- Wohnumfeld seniorengerecht gestalten</li> <li>- kleinere und altengerechte Wohnungen</li> </ul>	<b>!</b>
09	Die Stadt wird für das Umland immer wichtiger	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Senioren finden alles in der Stadt</li> <li>- Mobilität für Umlandbewohner verbessern</li> <li>- Angebote bündeln (Kernstadt) aber auch die wichtigsten Funktionen in Oberland</li> </ul>	



	Zukunfts-Bilder (Projektionen / Trends)	Wahr-schein-lichkeit	Bedeu-tung für EB	Chancen für Ebersbach	Trend poten-zial
10	Die Stadt verzeichnet eine Zuwanderung von jungen Menschen	+	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alt hilft Jung</li> <li>- ältere Menschen sind tolerant</li> <li>- Senioren helfen Neubürgern</li> </ul>	!
11	Die Innenstadt ist ein Erlebnis (Einkaufen, Kultur, ...)	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht nur Einzelhandel sehen</li> <li>- mehr Qualität bieten</li> <li>- grenzüberschreitende Gestaltung und Aktionen</li> <li>- abgestimmte Öffnungszeiten</li> <li>- Bedürfnisse der Touristen 50plus stärker berücksichtigen (Radtouristen)</li> <li>- mehr Gastronomie für Senioren</li> <li>- Spielplätze in der Innenstadt</li> <li>- Zweisprachigkeit</li> </ul>	!
12	„Tante-Emma“-Läden sind wieder da	+	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kleine, übersichtliche Läden</li> <li>- tschechische Spezialitäten</li> <li>- mehr Kommunikation mit älteren Kunden</li> <li>- Verein – Läden</li> </ul>	!
13	Die Bedeutung der städtischen Grünbereiche hat zugenommen	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bürger-Patenschaften</li> <li>- Charakter einer „grünen Stadt“</li> </ul>	
14	Neue Mobilitätsformen prägen den Verkehr	++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- kleine Busse, Ruf-Taxis</li> <li>- Radfahr-Stadt</li> <li>- mehr Radwege in der Stadt</li> </ul>	!

	Zukunfts-Bilder (Projektionen / Trends)	Wahr-schein-lichkeit	Bedeu-tung für EB	Chancen für Ebersbach	Trend poten-zial
15	Es besteht ein zunehmender Bedarf an qualifizierten Arbeitsplätzen im pflegerischen Bereich und in der Altenhilfe	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kooperation mit Tschechien (Schkola)</li> <li>- Chancen für junge Leute</li> <li>- Arbeitsplätze für aktive Senioren</li> </ul>	
16	Der Anteil aktiver Senioren ist deutlich höher	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- neue Beteiligungsformen z.B. Seniorenberater</li> <li>- Senioren arbeiten länger</li> <li>- Senioren-Firmen</li> <li>- staatliche Leistungen gehen auf ein Mindestmass zurück</li> <li>- Senioren-Beirat</li> </ul>	<b>!</b>
17	Arbeit findet in Zukunft ohne definierten Arbeitsplatz statt	+	+	- in Ebersbach wohnen und arbeiten, Firma in Bautzen oder Dresden	<b>!</b>
18	Die familiären Lebensformen sind immer differenzierter	+	+	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle aktiver Senioren wächst</li> <li>- mehr Chancen für Frauen im Berufsleben</li> <li>- variable Familienmodelle statt traditioneller Kleinfamilie</li> </ul>	<b>!</b>
19	Die Stadt wird durch das Miteinander von Alt und Jung geprägt	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr-Generationen-Treffs</li> <li>- Alt hilft Jung / Jung hilft Alt (z.B. Computer-Kurse)</li> <li>- Senioren aktivieren Stadt-Leben</li> </ul>	<b>!</b>
20	Die Kluft zwischen Armut und Reichtum wächst in der Stadt	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr über Vermögensbildung / Sparen aufklären</li> <li>- Jobs für Senioren</li> <li>- längere Lebensarbeitszeit</li> </ul>	

	Zukunfts-Bilder (Projektionen / Trends)	Wahr-schein-lichkeit	Bedeu-tung für EB	Chancen für Ebersbach	Trend poten-zial
21	Das Ehrenamt erlebt eine Aufwertung	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrenamt-Pass</li> <li>- Ehrenämter werden noch stärker gewürdigt</li> <li>- in Medien würdigen</li> <li>- Ehrenamt-Oscar</li> </ul>	<b>!</b>
22	Die Innenstadt ist Kommunikationszentrum für alle Generationen	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mehr-Generationen-Café</li> <li>- Kino als Bürgerhaus</li> <li>- Erzähl-Club (auch deutsch – tschechisch)</li> <li>- Kinderspielplätze</li> </ul>	<b>!</b>
23	Jeder Privathaushalt hat Internetanschluss	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internet wird selbstverständlich</li> <li>- öffentliche Leistungen vorwiegend über Internet abgewickelt</li> <li>- Internetzugang kostenlos</li> </ul>	
24	Internet und Multimedia werden intensiv genutzt	+	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ältere Frauen nutzen zunehmend Internet (Kurse)</li> <li>- Internet-Café für Senioren</li> </ul>	<b>!</b>
25	Kultur ist wichtiger Standortfaktor im Wettbewerb und „Lebens-Mittel“	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kultur bleibt für alle Senioren bezahlbar</li> <li>- Kultur stark über Ehrenamt</li> <li>- die Kernstadt ist Kultur-Zentrum</li> </ul>	<b>!</b>
26	Bildung wird immer wichtiger	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulen mit gutem Ruf (Mittelschule und Schkola)</li> <li>- mehr Ganztagsbetreuung für Kinder (Gemeinschaftsschule)</li> <li>- Bildung und Betriebe vernetzen („Patenbetriebe“)</li> </ul>	<b>!</b>

	Zukunfts-Bilder (Projektionen / Trends)	Wahr-schein-lichkeit	Bedeu-tung für EB	Chancen für Ebersbach	Trend poten-zial
27	Lebenslanges Lernen hat sich etabliert	+	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Senioren-Akademie (deutsch-tschechisch: Volkshochschule, Schkola)</li> <li>- Senioren-Lehrer</li> </ul>	
28	Neben den „künstlichen Welten“ wollen die Menschen Erlebnisse aus erster Hand	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Begegnungsmöglichkeiten</li> <li>- Kommunikationsorte in der Kernstadt</li> <li>- Netzwerk der Seniorenangebote</li> </ul>	<b>!</b>
29	Die Verwaltung wickelt ihr Geschäfte vorwiegend elektronisch ab	+++	+	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltung ermittelt regelmäßig Bürgerwünsche</li> <li>- Verwaltung arbeitet mit allen Bürgern online</li> <li>- bietet Kurse für Senioren an</li> </ul>	
30	Verwaltungsmitarbeiter sind „Bürger-Manager“	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Seniorenberater im Rathaus</li> <li>- Seniorenbüro (leerstehendes Geschäft; Kernstadt)</li> <li>- „Sozial-Manager“; „Demografie-Manager“ für die gesamte Stadt</li> </ul>	<b>!</b>
31	Neue Werte prägen die Gesellschaft	+	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Achtung vor dem Alter</li> <li>- mehr Zukunftslust</li> <li>- Optimismus prägt die Stadt</li> </ul>	<b>!</b>
32	Globalisierung verändert unser Leben	+++	+	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mehr Wissen über die vernetzte Welt</li> <li>- mehr regionale Produkte</li> <li>- mehr Verständnis für grenzüberschreitenden gemeinsamen Markt (Waren, Arbeitskräfte)</li> </ul>	<b>!</b>

	Zukunfts-Bilder (Projektionen / Trends)	Wahr-schein-lichkeit	Bedeu-tung für EB	Chancen für Ebersbach	Trend poten-zial
33	Glück wird zum Wachstumsfaktor für die Stadt	+	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- weniger Zukunftsangst</li> <li>- Glücks-Kurse (für vereinsamte Senioren)</li> <li>- stärker positiv denken</li> <li>- weniger materielle Werte</li> <li>- Beteiligung erzeugt positive Emotionen</li> </ul>	!
34	Klimawandel verändert Lebensstil und Wohnen	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- andere Wohnungen</li> <li>- Chance für Wohnungsbau</li> <li>- Leben findet noch mehr im Freien statt</li> </ul>	!
35	Ebersbach ist für Touristen „50plus aktiv“ ein Magnet	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gastronomie für Touristen (Radtouristen)</li> <li>- mehr Angebote</li> <li>- gemeinsame Angebote mit tschechischen Partnern</li> <li>- mehr Gastronomie mit Qualität</li> </ul>	!
36	Bevölkerungsentwicklung in Ebersbach stabilisiert sich	+++	+++	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Stadt überregional bekannt</li> <li>- aktives Stadtmarketing</li> <li>- Angebote überregional bekannt</li> <li>- mehr Arbeitsplätze locken junge Leute an</li> </ul>	

Legende	<b>Wahrscheinlichkeit</b>	<b>Bedeutung</b>
	+++ = eher wahrscheinlich	+++ = hoch
	+ = möglich	+ = mittel
	0 = unwahrscheinlich	0 = gering

## 5. „Fotografischer Stadtspaziergang“: Themen, Probleme, Ideen

### Wohnen mit entsprechender Ausstattung gefragt





**Wartehäuschen sind Visitenkarten**



**Bundesstrasse B 96 ist ebenfalls Visitenkarte**



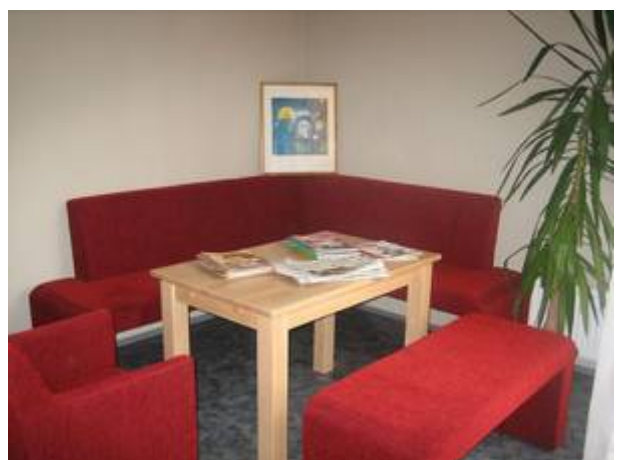
..... fotografischer Stadtspaziergang .....

**Senioreneinrichtung ist Pflege-, Kommunikations- und  
Dienstleistungszentrum**

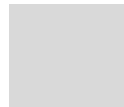




**Generationentreff ist Kultur-, Kommunikations- und Begegnungszentrum**



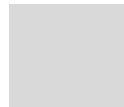
..... fotografischer Stadtsparziergang .....



**Einkaufen und Dienstleistungen – im Oberland „kurze Wege“**



..... fotografischer Stadtspaziergang .....

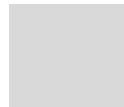


**Oberland und Kernstadt: zwei Städte für sich**



..... fotografischer Stadtspaziergang .....

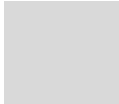




**Vision „grenzüberschreitende Einzelhandels- und Dienstleistungsmeile“**



..... fotografischer Stadtspaziergang .....



**Ebersbach und Jirkov müssen zusammenrücken**



..... fotografischer Stadtspaziergang .....

**Bahnhofstrasse zum neuen Stadtzentrum ausbauen und beleben**



**Bahnbrücke „öffnen“: Farbe, Licht, Brückenfest**



..... fotografischer Stadtspaziergang .....

**Kino als Kulturzentrum erhalten und ausbauen**



**Rathaus als Bürgerhaus profilieren**

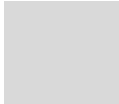


**Einzelhandel stärker auf Zielgruppe Senioren ausrichten**



..... fotografischer Stadtspaziergang .....





**Platz öfter beleben**



**Als Touristenort profilieren**



..... fotografischer Stadtspaziergang .....



**Gefahrenquellen beseitigen bzw. vermindern**



**Alle Einzelhändler werben gemeinsam**



..... fotografischer Stadtspezierring .....

### Mehr Gastronomieangebote in der Bahnhofstrasse



### Öffnungszeiten der Kultur- / Gastronomieanbieter



### Schulen erhalten



..... fotografischer Stadtspaziergang .....



### **weitere Themen und Vorschläge:**

- stärkeres Eingehen auf die Kundenwünsche der Senioren:
  - o mehr persönliche Kontakte
  - o übersichtlichere Schaufenstergestaltung
  - o mehr Ruhezeiten in den Geschäften
  - o übersichtlichere Ladengestaltung
  - o bessere Orientierungshilfen
  - o mehr abgepackte Lebensmittel für alleinstehende Senioren
  - o mehr individuelle Beratung
  - o mehr Helligkeit
  - o benutzerfreundliche Verpackungen
  - o keine Stolperfallen
  - o lesbare Preisauszeichnungen
  - o bessere Barrierefreiheit
- Kundenforum mit Senioren (Senioreneinrichtungen und Werbegemeinschaft)
- mehr kleine und überschaubare Läden (Nachbarschaftsläden)
- Serviceleistungen:
  - o Hol- und Bringdienste
  - o Online-Service
  - o alte Textilien und Geräte entsorgen
  - o Namensschilder an Geschenken; Geschenkverpackungen
  - o Fahrradständer
  - o Rabattkarten
  - o Tipps zum Strom- und Wassersparen
  - o Tipps zur Inneneinrichtung (Gestaltung, Farbe, Materialien)
  - o Aushängen von Kundenrezepten in Schaufenstern
  - o Kunden nach dem Kauf zur Tür begleiten
  - o Kundenzufriedenheit und Kauf testen
  - o mobiler Fahrrad-Reparatur-Service
- stärker auf Konsum-Bedürfnisse von (älteren) Frauen eingehen:
  - o Einkaufsgewohnheiten
  - o Einstellung zu Werbung
  - o Einstellung zum Sparen
  - o mehr „rund ums Wohnen“
  - o Gesundheit und Fitness: Rundum-Wohlfühl-Programme
  - o mehr Erlebnis-Einkauf
- mehr Freizeiteinrichtungen in die Kernstadt
- Kultur-Cafe in der Kernstadt
- Anlaufstelle / Infostelle für Senioren
- überdachter Wochenmarkt / Spezialladen für Produkte aus der Region
- Wettbewerb „Seniorenfreundlicher Einzelhändler / Dienstleister ....“



## 6. Entwicklung von Projektideen nach dem Innenstadtrundgang

Zur besseren emotionalen Einstimmung erfolgte noch einmal mit Hilfe der Fotos eine Darstellung der Themenbereiche des Rundgangs.

Folgende Projektideen wurden entwickelt und bewertet:

Projektidee	Bewertung
Seniorenbeirat als Lobby für Oberland und Kernstadt gründen	***
Zentrenkonzept für Oberland und Kernstadt (Einzelhandel, Dienstleistung, Kultur, Freizeit) erstellen	**
Sicherheit verbessern: Fußgängerüberweg Hofe-Weg, Zebrastreifen, 30 Kmh, Fußweg Eisstube	***
Buswartehäuschen sauberhalten (abgerissene Plakate)	***
Dienstleistungs- und Einzelhandelsmix im Oberland erhalten und ausbauen	**
Schulsozialarbeiter einstellen	**
Einzelhandel, Dienstleistung, Wohnen, Kultur: offensiv auf Tschechien ausrichten	***
offensiv um junge Familien werben: in der Stadt halten, neu ansiedeln, zurückholen	***
professionelle Wirtschaftsförderung: Ansiedlung, Bestandspflege, Altstadt-Management	***
Generationen-übergreifende Hilfe: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ideen sammeln (Spinn-Runde)</li> <li>- Tauschbörse</li> </ul>	***
stärker als Kultur-Region werben	**
Neubürger-Management mit Umgebende-Interessenten	***
gemeinsames Vereins-Management für das Oberland und die Kernstadt	

\*\*\* = hoch  
\*\* = mittel  
\* = niedrig